

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 21. 3. 1892

|21/3 92

Wien.

Lieber Freund,

LORIS war Nachmittag bei mir. Hat beiliegenden Brief erhalten, welchen er Sie zu erledigen bittet.– Zugleich erfucht er Sie um seine DISTICHEN ENDE JULI 1891 SANDTE HOFMANNSTHAL AN SALTEN SEIN GEDICHT VIELFARBIGE DISTICHEN V^{XXXX INDX XXXX INDX}, von denen er kein DUPLIUM besitzt. Dann, wenn Sie's nicht etwa selber verliehen haben, die BILANZ DER EHE.–

Er schickt mit größter Eile den Tod des Tizian als Fragment an die neue HENZE'sche Zeitung BERLIN, las ihn mir heute Nachmittag vor. – Schön – ! Na, wir reden bald drüber, hoffentlich bekommen Sie's bald zu lesen; schade dass Sie's heut nicht gehört haben. – Ich komme, wenn nicht früher, DONNERSTAG Abend ins CENTRAL (Freitag ist nämlich Feiertag.)

Herzlichst |der Ihre

ArthSch

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 702 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »84«–»85«

⁴ Brief] Beilage nicht erhalten

⁵ Distichen]

¹³ Feiertag] XXXX

Erwähnte Entitäten

Personen: Max Henze, Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten

Werke: Der Tod des Tizian, Die Bilanz der Ehe. Novellistische Studien

Orte: Berlin, Café Central, Wien

Institutionen: Allgemeine Theater-Revue für Bühne und Welt. Illustrierte Halbmonatsschrift